



Protokoll der 30. Vereinsversammlung des Trägervereins «Jurapark Aargau» vom 16. September 2020 in Auenstein

Folgende Gemeinden waren anwesend:

Auenstein Reto Porta, **Biberstein** René Klemenz, **Bözen** Marc Joss, **Effingen** Andreas Thommen, **Elfingen** Karin Märki, **Gansingen** Otto Senn, **Gipf-Oberfrick** Regine Leutwyler, **Hellikon** Thomas Rohrer, **Herznach** Catherine Gasser, **Küttigen** Tobias Leuthard, **Laufenburg** Meinrad Schraner, **Mettauertal** Vreny Schmid, **Oberhof** Markus Liebi, **Schinznach** Manuela Wiederkehr, **Schupfart** Renate Leubin, **Thalheim** Andreas Wernli, **Veltheim** Heinz Wernli, **Wegenstetten** Eliane Ryf Schmid, **Wittnau** Niklaus Beck, **Zeihen** Nathalie Deiss

1. Begrüssung (Reto Porta, Gemeindeammann der Gemeinde Auenstein und Thomas Vetter, Präsident Jurapark Aargau)

Der Präsident Thomas Vetter begrüsst die Mitglieder, Vertreter der Parkgemeinden, Gäste, die Vertreter der Parkgemeinde-Kandidaten Hornussen, Oeschgen, Obermumpf und Remigen, den anwesenden Ehrenpräsidenten Geri Hirt, die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sowie deren Geschäftsleiterin Christine Neff und ihre Stellvertreterin Anna Hoyer. Er freut sich, dass Perimuk immer runder wird mit den neuen Gemeinden!

Im Anschluss an die Versammlung sind alle Teilnehmenden herzlich zu einem feinen Apéro mit Regionalprodukten vom Biohof Kasteln, Danièle & Bruno Stadler-Duperrex, eingeladen. Der Wein, der von der Gemeinde Auenstein spendiert wurde, wird von Yvonne & Martin Clemen aus Auenstein ausgeschrieben.

Thomas Vetter erläutert die Corona-Regeln. Ein Schutzkonzept ist vorhanden und Schutzmasken und Desinfektionsmittel stehen zur Verfügung. Es wird ein Gesamtfoto von allen gemacht. Dieses wird 14 Tage aufbewahrt und nachher wieder gelöscht. Er bittet alle Anwesenden, auch beim Apéro den nötigen Abstand einzuhalten.

In einer kurzen Präsentation stellt Reto Porta, Gemeindeammann von Auenstein, seine Gemeinde vor, welche schon seit Beginn zum Jurapark gehört. Der Wandel vom Bauerndorf zur Wohngemeinde ist offenkundig, Auenstein ist aber immer noch in seinem Dorfkern ein typisches Jurapark-Dorf geblieben. Die Gisliflue sowie die Auenlandschaft laden zu schönen Wanderungen ein. Die 1660 Einwohner schätzen die dörfliche Infrastruktur mit Aula, Bibliothek, Dorfladen und örtlichen Gasthof.

Thomas Vetter bedankt sich bei Reto Porta mit einem kleinen Präsent aus dem Jurapark für das Gastrecht und die grosse Unterstützung beim Einrichten der Mehrzweckhalle.

Präsenzliste:

Es konnte die Teilnahme von folgenden Personen/Gemeinden eingetragen werden:

Parkgemeinden:	20
Parkkandidaten:	7
Partnergemeinden:	2
Einzelmitglieder inkl. Vorstand:	51
Gäste:	4
Geschäftsstelle:	9
Total anwesende Personen	93

Das Stimmrecht der Anwesenden setzt sich wie folgt zusammen:

Stimmanteil Parkgemeinden:	80
Stimmanteil Mitglieder:	60
Total Stimmen:	140
Absolutes Mehr:	71

Thomas Vetter bittet alle, bei einer Wortmeldung aufzustehen und sich mit Namen, Vornamen und Wohnort kurz vorzustellen.

2. Genehmigung der Traktandenliste, Wahl der Stimmzähler

Die Traktandenliste wurde fristgerecht zusammen mit der Einladung und dem Protokoll der 29. Vereinsversammlung verschickt. Zusätzlich haben die Mitglieder die Erläuterungen zur Jahresrechnung 2019, Version August 2020 erhalten sowie eine korrigierte Bilanz, Erfolgsrechnung, Projektrechnung und Budget 2020 – 2024.

Thomas Vetter beantragt die Ergänzung bei Traktandum Nr. 7, die Bewerbung der Partnergemeinde Oeschgen als neuen Parkkandidaten aufzunehmen. Somit soll über 4 zusätzliche Gemeinden abgestimmt werden.

Die Traktandenliste wird mit dieser Änderung einstimmig angenommen.

Wahl der Stimmzähler/innen

Als Stimmzählerinnen werden Verena Kläusler, Schupfart und Regine Leutwyler, Gipf-Oberfrick vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Genehmigung Protokoll der 29. Vereinsversammlung vom 13.11.2019 in Schupfart

Heinz Oftinger stellt in absentia einen Änderungsantrag im Protokoll betr. Ehrenmitgliedschaft von Thomas Vetter. Über den Wiedererwählungsantrag soll heute unter Traktandum Nr. 10 definitiv abgestimmt werden.

Dem Protokoll wird ohne Gegenmehr und Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

4. Rückblick und Genehmigung des Jahresberichts 2019

Aus zeitlichen Gründen erfolgt kein detaillierter Rückblick. Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

5. Genehmigung der Jahresrechnung 2019 und Entgegennahme des Revisionsberichts

Der Revisor, Martin Jeck vom Treuhandbüro Mahrer hat sich für die Vereinsversammlung entschuldigt. Aufgrund zu spät eingetrossener, bezahlter Rechnungen nach erfolgtem Jahresabschluss 2019 musste die Jahresrechnung nochmals neu erstellt werden.

Mirjam Maurer erläutert die neue Jahresrechnung Version August 2020.

Andreas Thommen, Effingen, erkundigt sich, weshalb beim budgetierten Bundesbeitrag Fr. 885'500 anstatt Fr. 768'000 eingegangen sind. Anna Hoyer antwortet in Ergänzung zu Mirjam Maurer, dass die zusätzlichen Bundesgelder direkt bei den jeweiligen Projekten als Erträge zugewiesen wurden.

Roland Honegger, Mitglied des Vorstands, liest den Revisionsbericht vor. Er lässt darüber abstimmen. Vreny Schmid, Mettauertal weist darauf hin, dass über die Jahresrechnung separat abgestimmt werden muss.

Es wird über die Genehmigung der Jahresrechnung 2019 sowie über die Entgegennahme des Revisionsberichts 2019 abgestimmt. Beide Vorlagen werden einstimmig angenommen.

6. Genehmigung Budget 2021

Mirjam Maurer stellt das Budget 2021 vor, welches innerhalb der 5-Jahresplanung 2020-2024 erstellt wurde. Sie erläutert die Abweichungen zum Vorjahr und weist darauf hin, dass die Auswirkungen von COVID-19 sowohl 2020 als auch 2021 das Budget beeinflussen werden.

Andreas Thommen, Effingen erkundigt sich, weshalb 2019 ein Projektaufwand von 2,2 Mio. Franken und -ertrag im selben Umfang resultierten und jetzt über ein tieferes Budget im Jahr 2020 abgestimmt wird. Christine Neff erläutert, dass die erhöhten Projektaufwände und -erträge von zusätzlichen Aufträgen des Bundes und entsprechenden Bundesgeldern herrühren, welche ab 2020 nicht mehr zur Verfügung stehen.

Beschluss: Das Budget wird einstimmig angenommen.

7. Vorstellung der neuen Parkkandidaten

Thomas Vetter begrüsst die neuen Parkkandidaten Hornussen, Obermumpf, Oeschgen und Remigen.

Die vier Gemeinden stellen sich einzeln vor.

Vizeammann Guy David, Hornussen

Für den Beitritt zum Jurapark spreche die Gemeindekooperation Bözthal. Er betont den historischen Kern des Dorfes sowie den Anschluss an die Genuss-Strasse. Hornussen hat 1026 Einwohner und wurde im Jahre 1281 erstmals urkundlich erwähnt. Gemeinsam wollen sie einen aktiven Beitrag an die schöne Umgebung leisten. Die Durchgangsstrasse wurde durch die Autobahn entlastet und hat das Dorf aufgewertet. Leider kämpft die Bevölkerung nach wie vor mit dem Lärm und Abgasen der Autobahn. Für das Dorf sehr wichtig ist, dass die Grundschule vor Ort bleibt.

Gemeindeammann Christoph Koch, Oeschgen

Für den Beitritt zum Jurapark spricht die Kooperation mit Frick sowie mit den anderen Gemeinden. Oeschgen erlebte in den letzten Jahren grosses Wachstum mit heute gegen 1200 Einwohnern. Im Zentrum des gut erhaltenen, kompakten Ortskerns befindet sich das historische Schlössli (Baujahr 1597). Das Wappen von Oeschgen lässt sich auf das Stammwappen der Ritter von Schönau zurückführen. Dank der gut ausgebauten Kantonsstrasse Frick - Eiken ist der Hauptteil der Ortschaft nicht von einer Durchgangsstrasse betroffen, was sich positiv auf die Lebensqualität auswirkt. Gelebtes Brauchtum, ein Velomuseum, viele Vereine und eine Kulturkommission prägen das Dorf.

Vizeammann Benedikt Gürtler, Obermumpf

Die Gemeinde Obermumpf gehört seit 1803 zum Kanton Aargau und hat sich in den letzten Jahren vom Bauerndorf zur Wohngemeinde gewandelt. Die kath. Kirche St. Peter und Paul ist denkmalgeschützt und wurde im Jahre 1302 erstmals erwähnt. Der Dachstuhl der Kirche wird von Fledermäusen bewohnt. Schöne Ausflugsgebiete sind die Mumpferflue sowie das Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung, Malzrüti. Der Naturerlebnispfad wird gegenwärtig erneuert. Seit August 2020 hat Obermumpf wieder eine Dorfbeiz, was für den Zusammenhalt sehr wichtig ist. Die lebendige Gemeinde will sich den Zielen und Ideen des Juraparks stellen.

Vizeammann Alexandra Savaris und Gemeinderat Adrian Bieri, Remigen

Remigen möchte ein Teil des Juraparks werden, um die Synergien zu nutzen, was auch zur Standortförderung beiträgt. Die attraktiven Rebberge, Naturschutzprojekte, naturnaher Tourismus und die Genussstrasse, bei welchen das Restaurant Bären und Hartmann Weine schon mitmachen, sind genügend Gründe für einen Beitritt: Remigen wurde erstmals 1064 erwähnt, die schöne Kapelle ist aus demselben Jahrhundert. Das geschichtsträchtige Zehntenhaus steht unter kant. Denkmalschutz. In Remigen wurden in letzter Zeit 142 neue Wohnungen gebaut und die Bevölkerung wuchs um rund 350 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Kreisschule Remigen-Mönthal für Kindergarten und Primarschule, Einkaufsmöglichkeiten und lokales Gewerbe, ein aktives Vereinswesen sowie eine gute Busverbindung sprechen für die Gemeinde.

8. Beschlussfassung zur Kandidatur-Phase 2020-2021

Die Gemeindevertreter gehen in den Ausstand. Es wird keine Einzelabstimmung durchgeführt. Alle vier Gemeinden werden ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen per 1.1.2021 in den Jurapark Aargau aufgenommen.

Thomas Vetter gratuliert den neuen Gemeinden zur einstimmigen Wahl als Park-Kandidaten und heisst sie mit einem Jurapark-Säckli herzlich willkommen.

Kurze Pause von 10 Minuten

9. Mutation im JPA-Vorstand, Verabschiedung Daniel Hasler

Daniel Hasler konnte leider nicht an der Vereinsversammlung teilnehmen. Aus beruflichen Gründen tritt er aus dem Vorstand aus. Thomas Vetter bedankt sich auf diesem Weg für seine Unterstützung und wünscht ihm alles Gute.

10. Wiedererwägung Antrag Heinz Oftinger betreffend Ehrenmitglied Thomas Vetter

Ruedi Lüscher übernimmt das Wort bei diesem Traktandum. Er erklärt, dass es unüblich und nicht sinnvoll sei, während einer aktiven Phase im Vorstand Ehrenmitglied zu werden. Thomas Vetter verzichtet zum jetzigen Zeitpunkt darauf, möchte aber bei einem Rücktritt gerne Ehrenmitglied werden. Der Antrag von Heinz Oftinger, Bözen, wird mit je einer Gegenstimme und einer Enthaltung abgelehnt.

11. Einblick in aktuelle Projekte des Juraparks Aargau

Christine Neff, Geschäftsleiterin, stellt die neue Broschüre «Wir sind Jurapark!», welche alle Mitglieder mit der Einladung erhalten haben, mit einer Präsentation vor.
Anna Hoyer, Stv. Geschäftsleiterin, informiert über die laufenden und zukünftigen Projekte.

Als Corona und der Lockdown kamen, stellte sich die Frage, was man Sinnvolles tun könnte. Der Jurapark wollte seine Partner im Bereich Regionalprodukte unterstützen, indem ihre Angebote kommuniziert und sie ermuntert wurden, innovative neue Angebote (z.B. Take-Away bei Restaurants) zu entwickeln. Die neue Website «Corona-Sofortsupport» bietet über 50 Spezial-Angebote an. Dabei wurde vielen klar, dass ein Webshop wichtig ist. Die Seite wurde über 10'000-mal angeklickt. Die Aufgabe des Juraparks ist es nun, die Angebote zu bündeln und bekannt zu machen sowie eine Online-Plattform mit vielen Spezialangeboten (z.B. Take-Aways, Heimlieferdienste von Jurapark-Produkten) anzubieten.

Von April bis August hat die Website des Juraparks 50% mehr Nutzer registriert als im Vorjahr. Marktauftritte waren gut besucht, z.B. beim Chriesiverkauf am Wochenmarkt in Baden. Auf gute Resonanz stiess das Projekt «Baumglück». Mehr als 200 Bäume wurden gemeldet für das Sammeln von Äpfeln und Birnen und Mosten in der Region. Rund 13'000 Liter Most konnten hergestellt werden.

12. Ehrung eines neuen Produzenten

Thomas Vetter ehrt den Imker Werner Obrist aus Sulz und übergibt ihm eine Urkunde und ein Geschenk. Werner Obrist verkauft seinen Honig auf dem Wochenmarkt in Baden und macht mit Prospekten und Flaggen Werbung für den Jurapark.

13. Anträge von Mitgliedern

Es liegen keine Anträge von Mitgliedern vor.

14. Verschiedenes

Heidrun Barth, Wölflinswil, möchte gerne von der Gemeinde Hornussen wissen, welche Naturschutzprojekte sie anbieten. Guy David gibt Auskunft. Bereits unter Schutz stehen Teile des Südhanges, der mit Trockenstandorten und einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt aufwarten. Im Weiteren ist ein Barfussweg geplant.

Da keine weiteren Meldungen von Mitgliedern eingegangen sind, bedankt sich Thomas Vetter bei allen und wünscht einen schönen Abend.

Ende der Sitzung 21.57 Uhr

Für das Protokoll:

Lisa Schumacher